

Der BCF Wolfratshausen bleibt seiner inkonstanten Linie treu. Beim FC Gundelfingen setzte es für die Flößerstädter am Samstag eine 0:2-Niederlage.



© Lippert Bis hierher und nicht weiter: Trotz guter Möglichkeiten, unter anderem von Franz Fischer (li.), hatte der BCF Wolfratshausen in Gundelfingen mit 0:2 das Nachsehen. VON OLIVER RABUSER

Wolfratshausen/Gundelfingen – Die Historie ließ hoffen. Bislang entschied der Farcheter Ballclub alle Vergleiche mit den Schwaben für sich. Damit ist jetzt Schluss. Gundelfingen habe verdient gewonnen, resümierte BCF-Trainer Steffen Galm. Nicht weil die Elf von Armin Resselberger so eindeutig besser gewesen wäre. Vielmehr hätten die Platzherren den Sieg „viel mehr gewollt“. Bei den Gästen passte an diesem Nachmittag herzlich wenig. Das anderthalbstündige Intermezzo im Schrittempo auf der Autobahn konterkarierte frühzeitig eine optimale Vorbereitung. Ein verspäteter Anpfiff verschaffte halbwegs Linderung in dieser Angelegenheit. Doch schien bei einigen Akteuren die Lust auf konzentrierten Fußball bereits abhanden gekommen zu sein. „Vier oder fünf Leute sind nicht 100 Prozent gegangen“, bemängelte Galm.

Der zeitnahe Führungstreffer des FC Gundelfingen nach einem Eckball – passenderweise durch einen Spieler namens Schnelle – machte die Sache freilich auch nicht besser. Wenngleich Franz Fischer wie auch Werner Schuhmann jeweils zweimal die Möglichkeit zum Ausgleich gehabt hätten. Beim Torjäger vom Dienst war schlicht Pech im Spiel: Schuhmann verzog knapp vor FC-Tormann Rafael Kiebler und kam ein weiteres Mal bei einem Zuspiel von Marco Höferth eine Fußspitze zu spät. Das kann passieren. Weniger Verständnis zeigte Galm bei Fischers Umgang mit dem Spielgerät kurz vor der Pause. Der Penzberger setzte den Ball zur Ernüchterung seiner Mitstreiter am leeren Gehäuse vorbei. „Eine 1000-prozentige Chance“, deren Nichtverwertung „fast nicht machbar“ gewesen sei, bemerkte Galm. Chancen waren also da. Woran lag es also? Jedenfalls nicht am Magen-Darm-Virus, mit dem Michael Rauch sich bis zur 70. Minute schleppte. Auch nicht an den zahlreichen Ausfällen, die den Kader spürbar dezimierten.

„Es liegt nicht an der Aufstellung, sondern der Einstellung“, stellte Galm klar. Die andauernden Rückschläge nach guten Ergebnissen nerven den Unterfranken. Man müsse an der Kräuterstraße noch „einiges anschieben, um konstant gute Ergebnisse zu erzielen“. Der

39-Jährige kommt immer wieder auf den mentalen Bereich seiner Kicker zurück. Seine Eleven müssten zu einem Auswärtsspiel „nicht nur hinfahren und mal probieren, sondern auch wollen“. Das aber war nicht der Fall, weswegen die Partie so endete, wie sie begann: Mit einem Tor der Gastgeber nach Eckball. Immerhin: Die Rückfahrt nach Wolfratshausen verlief staufrei.

**FC Gundelfingen:** Rafael Kiebler, Christoph Schnelle, Raffaele Rufrano, Christoph Wirth, René Schröder, Michael Mayerle, Florian Prießnitz, Marcus Mattick (75. Michael Bihler), Manuel Müller, Stefan Winkler (86. Patrik Merkle), Bernd Scheu (72. Stefan Kerle)

Trainer: Armin Resselberger

**BCF Wolfratshausen:** Franz Demmel, Reber Akgül, Lech Kasperek, Matthias Hartmann, Michael Rauch (70. Daniel Wildgruber), Jakob Taffertshofer, Oskar Kretzinger (63. Ludwig Lenz), Marco Höferth, Sebastian Pummer, Franz Fischer (77. Max Panholzer), Werner Schuhmann

Trainer: Steffen Galm

**Tore:** 1 : 0 Christoph Schnelle (6.); 2 : 0 Stefan Kerle (85.)

**Schiedsrichter:** Marcel Geuß

**Zuschauer:** 200